



TRAUMJOBS

Monolog von John von Düffel
Mitarbeit Peter von Düffel

Es spielt Sebastian Strehler

Inszenierung Wolfgang Seidenberg
Dramaturgische Beratung T:K Sandra Schmidbauer

Premiere: 21.10.2018

Technik Theaterwerkstatt
Niclas Pohl

Eine Produktion von Theater Wahlverwandte,
Berlin

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag,
Reinbek

Veranstaltungstechnik: Andreas Lechner,
Victor Rothermel, Katharina Höß,
Riccardo Pusch, Marcus Richter, Tobias Haak

Wir danken Michael Munkler und der Allgäuer
Zeitung für die Überlassung der Materialien aus
dem Archiv, Andreas Sedlmeir von Casa Vespino,
Kempten sowie dem Bayerischen Landeskrimi-
nalamt und dem Sachgebiet zur Bekämpfung der
Organisierten Kriminalität, München.

IMPRESSUM

Theater Wahlverwandte GbR,
Trautenaustraße 17, 10717 Berlin
Redaktion: Wolfgang Seidenberg
T:K - Mitarbeit: Sandra Schmidbauer
Gestaltung: www.studioneo.de

Das T:K bedankt sich bei den Theaterpaten:
Buchhandlung Lesezeichen – D. Haberkorn
kanzleimögele – S. Gertis, S. Knott, S. Junker GbR
sowie der Theater- und Musikgesellschaft Kempten

von John von Düffel

Autor

John von Düffel, geboren 1966 in Göttingen,
lebt und arbeitet in Potsdam.

In seiner Jugend verbrachte er längere
Zeit mit seinen Eltern in Londonderry
(Nordirland) und in South Dakota (USA).
Er studierte Philosophie, Germanistik und
Volkswirtschaftslehre an den Universitäten
in Stirling (Schottland) und Freiburg im
Breisgau. 1989 promovierte er mit einer
Arbeit zur Erkenntnistheorie. Anschließend
arbeitete er als Filmjournalist und Theater-
kritiker.

Parallel zu seiner schriftstellerischen Ar-
beit war er Dramaturg an mehreren deut-
schen Bühnen, u.a. am Theater Basel, am
Schauspiel Bonn und am Thalia Theater
Hamburg. Für das Thalia erarbeitete er u.a.
die erste Bühnenfassung des Romans
„Buddenbrooks“ von Thomas Mann.
Derzeit ist er Dramaturg des Deutschen
Theaters in Berlin.

„Traumjobs“ entstand unter Mitarbeit
seines Vaters Peter von Düffel und wurde
am 26. Februar 2009 als Produktion des
Theaters der Altmark Stendal uraufgeführt.

Ethik und Berufswahl

Da wir unsere Identität nur durch Identi-
fikation mit Gruppen ausbilden können, ...

ist die Identifikation mit der Berufsgruppe
eine wichtige Säule der Persönlichkeits-
entwicklung durch soziale Integration.
Ökonomische und gesellschaftliche
Beschränkungen können allerdings die
Entwicklung der moralischen Integrität bei
der Berufswahl und insbesondere der Be-
rufsausübung erschweren und ernsthaft
abgefährden. Deshalb ist es wichtig zu sehen,
in welchem Rahmen sich berufliche Sozia-
lisierungsbedingungen moralisch kritisieren
und ändern lassen.

„ODER HÄTTET IHR EIN
PROBLEM DAMIT EINEN
ARMANI-ANZUG ZU TRAGEN?
HÄTTET IHR ETWAS GEGEN
EIN BISSCHEN RESPEKT
UND DAS GEFÜHL, EINMAL
STÄRKER ZU SEIN ALS DER
STAAT?“

Carlo Destra, Traumjobs

Die soziale und politische Verantwortung
ist (oft) komplementär zur individuellen
Verantwortung. ... (Dadurch) wird das Ideal
der Berufswahl als der Entdeckung der
wahren Bestimmung des Menschen bzw.
der möglichst harmonischen Verknüp-
fung zwischen Selbstfindung und sozialer

Dienstleistung getrübt. Bereits Platon ...
erachtete es als ein fundamentales Prin-
zip der Erziehung zu entdecken, wozu
eine jede Person gut sei, und sie in dieser
Tauglichkeit bis zur Meisterschaft zu üben.
... (Doch) mein Beruf kann so zufällig sein
wie das Milieu, in dem ich aufgewachsen
bin, und er kann so langweilig und ab-
stoßend sein wie die Aufgaben, die damit –
zum Vorteil anderer – verknüpft sind.

aus: Jean-Claude Wolf: Ethik und Politik ohne
Gewissheiten, Universitätsverlag Freiburg (CH)
2002

„KOKAIN IST IN KEMPTEN
LEICHTER ZU BEKOMMEN
ALS KAVIAR.“

Die Mafia spricht Schwäbisch von Stefan Mayr,
Süddeutsche Zeitung, 3.3.2014

Zeitleiste Organisiertes Verbrechen

1820: In Neapel entdecken Polizisten erste Hinweise auf eine kriminelle Vereinigung, die „Camorra“. Sie verdient ihr Geld vor allem mit Glücksspiel, Diebstahl und Erpressung.

1838: Ein Richter informiert das Justizministerium, dass es in etlichen Dörfern Westsiziliens eine geheime verbrecherische Vereinigung, die „Mafia“, gebe.

1888: In Reggio Calabria wird erstmals von einer „Sekte von Übeltätern“ berichtet – die „Ndrangheta“. In vielem ähnelt sie ihrem Gegenstück auf Sizilien, doch die einzelnen Clans setzen sich vor allem aus Blutsverwandten zusammen.

30.07.1902: In Bologna wird erstmals ein mutmaßlicher Mafia-Boss und Parlamentsabgeordneter aus Palermo wegen Mordes in einem viel beachteten Prozess schuldig gesprochen.

1922: Der faschistische Diktator Benito Mussolini kommt an die Macht und lässt das organisierte Verbrechen in Süditalien konsequent bekämpfen. Tausende Verdächtige werden verhaftet, Hunderte Angehörige der Mafia fliehen in die USA. Ab 1943 gehen viele in den Widerstand und arbeiten mit den Alliierten zusammen.

10.10.1957: In Palermo treffen sich Vertreter der amerikanischen und der sizilianischen Mafia. Die Amerikaner erlauben den Italienern gegen eine Gewinnbeteiligung, Heroin in die USA zu exportieren.

30.06.1963: Der „Erste Mafia-Krieg“, eine

gewalttätige Auseinandersetzung rivalisierender Familien, wird durch ein missglücktes Attentat auf einen Mafia-Boss in Palermo beendet.

1969: Der italo-amerikanische Autor Mario Puzo veröffentlicht seinen Roman „Der Pate“.

23.04.1981: In Palermo beginnt mit dem Mord an einem Mafia-Boss der „Zweite Mafia-Krieg“, auch „La Mattanza“ („Das Abschlachten“) genannt. Zu den Opfern zählen neben den direkten Rivalen auch Familienangehörige der Gegner sowie Politiker, Justizangehörige und Polizisten. Insgesamt fallen den Kämpfen bis 1983 mehr als 500 Menschen zum Opfer.

„EIN MAFIOSO GEHT NICHT MAL BEI ROT ÜBER DIE AMPEL.“

LKA München

1984: Unter dem Untersuchungsrichter Giovanni Falcone wird erstmals ein Mafia-Boss zum Kronzeugen, zum „pentito“ („Reumütigen“). Seine Aussagen ermöglichen es Falcone 1986 im „Maxi-Prozess“ Anklage gegen 475 „Ehrenmänner“ zu erheben. Nach 22 Monaten werden 344 der Angeklagten zu insgesamt 2665 Jahren Haft verurteilt.

1992: Falcone und seine Frau werden durch eine Straßenbombe ermordet. Zwei Monate später wird auch Falcones Mitstreiter, der Richter Paolo Borsellino, ermordet.

1993: Totò Riina, der Boss der sizilia-



nischen Mafia wird verhaftet. Daraufhin werden mehrere Bomben in italienischen Großstädten gezündet, die zahlreiche Unbeteiligte töten.

Mai 1998: Mafia-Killer Giorgio Basile wird am Hauptbahnhof Kempten verhaftet. Er soll rund 30 Menschen getötet haben und wird zu einem der wichtigsten Kronzeugen gegen die 'Ndrangheta.

11. April 2006: In einer Schäferhütte nahe der Kleinstadt Corleone verhaften Fahnder den obersten Boss der sizilianischen Mafia Bernardo Provenzano. Der 73-Jährige war 43 Jahre lang auf der Flucht vor der Polizei.

15. August 2007: Vor einem Restaurant in Duisburg werden sechs Italiener erschossen. Es handelt sich um einen Konflikt zwischen zwei Familien der 'Ndrangheta, die in Deutschland zahlreiche Stützpunkte unterhält.

Januar 2008: Dem Polizeipräsidium

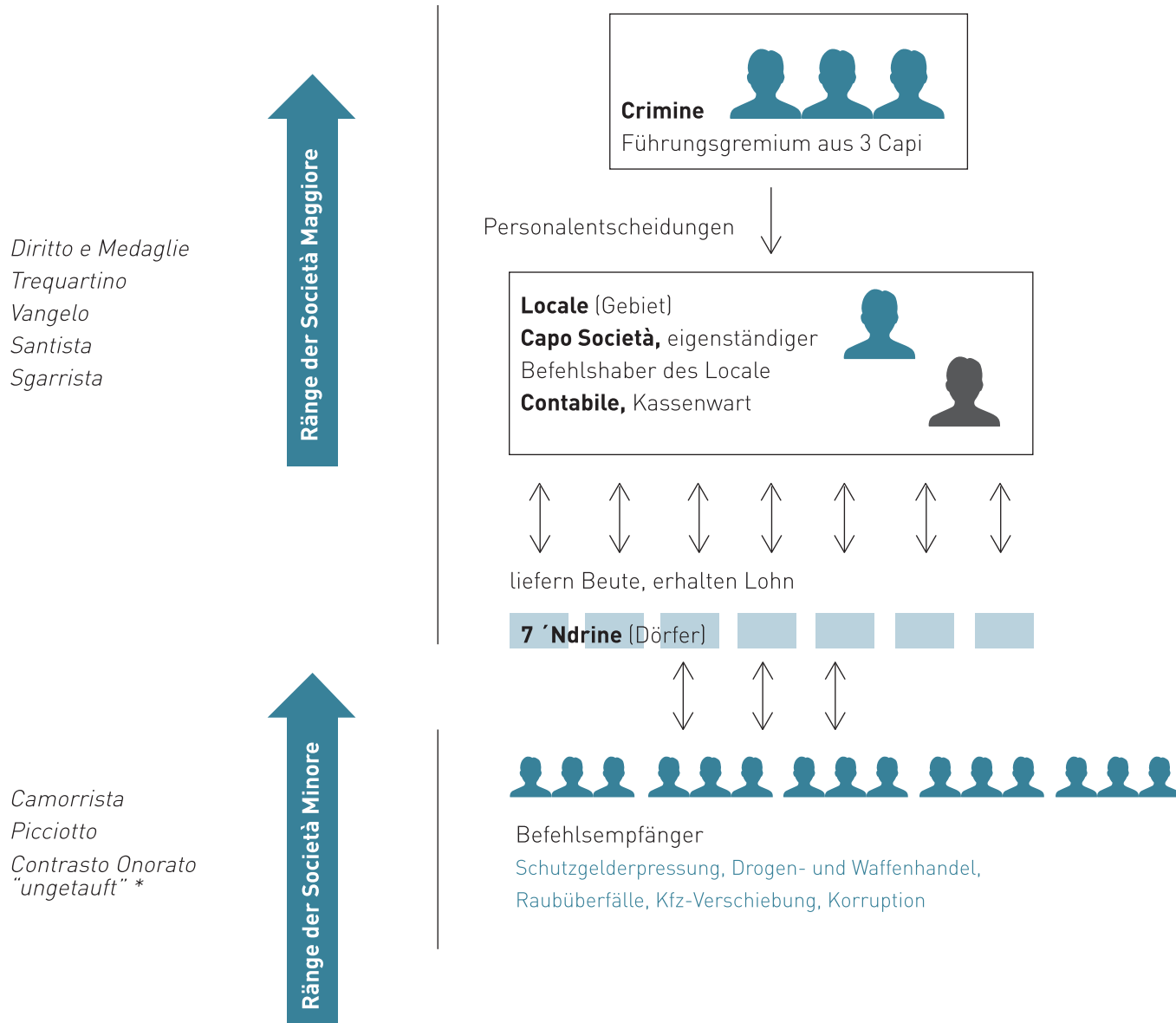
Schwaben gelingt nach dreijähriger Ermittlung ein Schlag gegen eine Sonthofener Pizzeria, die Dreh- und Angelpunkt der kalabrischen 'Ndrangheta für Geldfälschung und Drogenhandel gewesen sein soll.

Februar 2014: Der Leiter der Drogenfahndung der KRIPO Kempten muss sich u.a. wegen des Besitzes von 1,8 Kilogramm Kokain verantworten. Das Landgericht Kempten verurteilt den 53-jährigen Beamten zu einer Haftstrafe von sechseinhalb Jahren. Woher das Koks stammt, bleibt ungeklärt; ebenso, ob der ehemalige Chefermittler Kontakte zur Organisierten Kriminalität bzw. zur Mafia unterhielt.

09. Januar 2018: Die „Operazione Stige“ ist die größte Operation der vergangenen 23 Jahre. Polizisten in Italien und Deutschland nehmen in einer konzertierten Aktion 169 mutmaßliche Mitglieder der 'Ndrangheta fest.

Im Schatten des Staates von Andreas Sedlmair, GEO EPOCHEN, 7/2011; Mafiosi wie aus einem Tatort von David Klaubert, FAZ, 09.03.2018; Mutmaßliche Mafia-Gegner müssen jahrelang hinter Gitter in Allgäuer Zeitung, 07.08.2008; <http://www.new-facts.eu/kemptenmuenchen-der-bayerische-landtag-und-der-drogenfund-beim-chef-der-drogenfahndung-96443.html>

Struktur eines 'Ndrangheta-Clans



* Um der 'Ndrangheta beizutreten, muss man zumindest 14 Jahre alt sein und „getauft“ werden. Piccolo Luciano erzählt von seiner „Taufe“, die im Gefängnis Locri stattfand:

„Während der Taufe habe ich geschworen, dass ich niemals gegen die Regeln der ehrenwerten Gesellschaft verstoßen werde, selbst wenn ich mich dafür gegen meine eigene Familie stellen muss. Falls jemand aus meiner Familie sich schlecht verhalten hätte, wäre es meine Aufgabe gewesen, das Problem zu lösen. Man schnitt mir ein Kreuz auf meinen rechten Daumen, neben den Nagel. Drei Blutstropfen fielen auf einen Teller. Dann verbrannte man eine Figur des heiligen Erzengel Michael zunächst zu einem Teil. Die Asche streute man auf meine Wunde am Daumen, damit sie besser heilt. Erst dann wurde die Figur vollständig verbrannt.“

Die Mafia in Deutschland, David Schraven und Maik Meuser.

„SOLLEN WIR ETWA DEN WELTUNTERGANGS-SZENARIEN ITALIENISCHER ANTIMAFIA-STAAANWÄLTE WIE NICOLA GRATTERI GLAUBEN, DIE SICH WUNDERN, DASS DIE MAFIA IN DEUTSCHLAND IMMER NOCH FÜR FOLKLORE GEHALTEN WIRD, OBWOHL DEUTSCHLAND NACH ITALIEN DAS LAND MIT DER HÖCHSTEN MAFIAPRÄSENZ IN EUROPA IST? NEIN. UND JETZT: WEITERSCHLAFEN!“

Petra Reski, <https://www.petrareski.com/2014/04/02/die-mafia-in-kempten/>